Maria von Medicis in Köln

von Louise Otto-Peters

Notizen / Anmerkungen

Sie, die einst Fürstin – eine Königin,
Nun fern der Heimat – eine Bettlerin!
Aus stolzem Mediceer-Blut entsprossen
Und Herrscherin auf Frankreichs hohem Thron,
Auf dunklem Lockenhaar die goldne Kron’,
Vom Purpur wallend die Gestalt umflossen:

Das war Maria in vergangner Zeit –
Doch jetzt – wo ist die einst’ge Herrlichkeit?
Jetzt irrt sie obdachlos von Land zu Lande.
Aufschoß der Samen, den sie selbst gesät,
Zu blut’ger Ernt’, von blut’ger Hand gemäht,
Die ihr gereift zum Fluche und zur Schande.

Der eigne Sohn war’s, der sie kalt verstieß –
Das ist die Schreckensmacht der Nemesis,
Daß sie Verbrechen sühnt stets mit Verbrechen.
Die Tyrannei stürzt fremde Tyrannei,
Schleppt immer neue Ketten nur herbei,
Bis daß ein Volk erstarkt sie zu zerbrechen.

Gefangen, wo sie einst Regentin war,
Und dann verfolgt, verbannt für immerdar;
Aus England und aus Holland selbst vertrieben
Betritt sie Köln, die heil’ge Stadt am Rhein;
Unwillig schaut der deutsche Bürger drein,
Und ist doch treu dem heil’gen Gastrecht blieben.

Köln ist der Greisin schützendes Asyl,
Doch manchmal wogt ein zürnendes Gewühl
Mutwillig höhnend unter ihrem Fenster.
Dann flieht erschreckt sie in ihr Schlafgemach –
Ein Heil’genbild, ein reuevolles Ach!
Soll scheuchen ihrer Thaten Rachgespenster.

Da naht ein Julitag, der sie erlöst,
Sie betet, daß der Herr sie nicht verstößt,
Sie nicht in ihren Sünden läßt verderben;
An ihrem Lager steht der Nuntius,
Das Totenglöckchen mahnt wie Himmelsgruß,
Das heil’ge Oel benetzet sie im Sterben.

Ob Frankreich auch die Lebende verstieß,
Die Königsleiche fordert doch Paris
Und holt sie ein mit königlichen Ehren.
Im Kölner Dome blieb allein ihr Herz,
In einem Schrein von wohlgegossnem Erz,
Noch die Erinnerung an sie zu nähren

Drauf eingegraben war ein frommer Spruch –
Doch Kölner Bürger nannten’s eitel Lug
Und stahlen weg die Tafel von dem Male,
Es wagte niemand je sie zu erneun:
Ein Volks-Urteil wie Gottes-Urteil scheun
War Recht in Köln, der Stadt vom heil’gen Grale.

Und trittst Du jetzt in den erhabnen Bau,
Fragst nach dem Platz der königlichen Frau,
So zeigt man dir in dem Drei-Königs-Chore
Die Nägel nur, wo einst die Platte war –
Dir graut – als blickte eine Geisterschar
Herab vom Gold und Purpur der Empore.

Das Gedicht „Maria von Medicis in Köln“ von Louise Otto-Peters ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Louise Otto-Peters	**Titel**	„Maria von Medicis in Köln“
Verse	54	**Wörter**	364
Strophen	9		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Louise Otto-Peters befinden sich in unserer Datenbank 107 Gedichte.